

# *tales.* Seetaler Poesiesommer 2021

Literarisches Festival der leisen Töne

August

Das Erleben des poetischen Moments bildet den Angelpunkt des Seetaler Poesiesommers. Das Festival der leisen Töne regt auch in der 22. Ausgabe an, dass sich Kultur im lokalen und (inter-)nationalen Austausch mitteile, unter Bäumen und im Salon, im Atelier oder im Ried, auf Burgen und im Ruderboot, stets mit Blick auch auf Entlegenes, von Juli bis November, mit 50 Veranstaltungen.

## **So 1.8. Schloss Hallwyl, 14 Uhr**

«Lichtung»: Das von alten Bäumen gesäumte Riedland hinter dem Schloss Hallwyl bildet die inspirierende Kulisse für einen literarischen Spaziergang am Nationalfeiertag. **Lino Sibillano** (Zürich) verknüpft an dieser Gottfried-Honegger-Lesung No.12 das Thema der Herkunft und Verwurzelung mit seinem aktuellen lyrischen Schaffen. «... wie oft musst du den schuh ausziehen, bis du merkst, der kiesel ist im strumpf? »  
Treffpunkt: Vor der Brücke zum Schlosseingang.

## **Sa 7.8. St. Urban, Kloster, 17 Uhr**

«... aus dem Buch der Natur / in Birkenrinde-Kursive...» In seinem jüngsten Gedichtband *buchstäblich buchstieblisch* schickt der Basler Lyriker **Wolfram Malte Fues** das Alphabet – und mit ihm den Leser – auf eine Reise, auf der Silben die «Spur und Gestalt eines Sprach-Quants» annehmen und neue, überraschende Sinnzusammenhänge und Geschichten erschliessen. (Treffpunkt: vor der Klosterkirche)

## **Di 10.8. Schloss Heidegg, 15 Uhr**

Die Natur inspiriert seit je zu künstlerischem Schaffen. Wer sich vom Blick auf den Baldeggersee anregen lassen möchte – sei's um zu schreiben, zeichnen, komponieren... – findet vor den Zinnen des Schlosses Heidegg im gegenseitigen Austausch mit Kulturschaffenden verschiedener Disziplinen dazu Gelegenheit.

## **Mi 11.8. Schloss Hallwyl, 14 Uhr**

Von Celestographien und der Sphärenharmonie. **August Strindbergs** künstlerische Produktion kommt einer unauslotbaren Galaxie gleich. **Klaus Müller-Wille** (Zürich) kennt das Werk des Schweden und würdigt Strindberg als streitbaren Schriftsteller, expressiven Maler und experimentierfreudigen Fotografen. Seinen «Himmelsabbildungen» stellt an dieser philosophisch-musikalischen Veranstaltung der Historiker **Pirmin Meier** (Aesch LU) Aspekte von Johannes Keplers revolutionärem Weltbild zur Seite und der Komponist **Stefano Ghisleri** (Brescia) präsentiert seine *Suite platonica* über die zur Zeit Keplers bekannten Planeten.

## **Mi 11.8. Baldegg, Klosterherberge, 17 Uhr**

«Quindi alzai gli occhi e vidi – also hob ich die Augen und sah»: Der eindringliche Gedichtzyklus *Siriana* des 1974 in Castiglione delle Stiviere geborenen Poeten **Leonardo Tonini** liegt neu auf deutsch vor. Er wird erstmals zweisprachig vorgetragen vom Übersetzer **Lino Sibillano** (Zürich) und melodramatisch rezitiert von der Sängerin **Cornelia Masciadri** (Hunzenschwil), die vom Komponisten Stefano Ghisleri am Klavier begleitet wird. **Regine Füchslin** (Zürich) weist auf die Neuerscheinung in der aktuellen Literaturzeitschrift *orte* hin. Im Anschluss gibt der Fotograf **Peter Schälchli** (Zürich) Einblick in den Nachlass des 2016 verstorbenen italienischen Malers und Zeichners **Cuniberti**.

### **Do 12.8. Hitzkirch, Ritterkommende, Gemeindebibliothek, 15 Uhr**

«...Weitab/hinter/Hügeln/ein Duft/von rauem/Meer» endet das Gedicht *Nachmittag* im Band *Das Gewicht des Schattens im Sonnenschein* von **Pedro Meier** (Niederbipp). Albrecht Dürers rätselhafter Kupferstich "Melencolia I" aus dem Jahr 1514 visualisiert ganz ähnliche Gedanken von Licht und Schatten. Diesem Meisterwerk hat **Stefano Ghisleri** (Brescia) in einer Komposition für Clavichord nachgehorcht; sie wird von **Hansruedi Zeder** (Hochdorf) in Anwesenheit des Komponisten erstmals aufgeführt. – «... warum suche ich nach zeichen?» fragt **Daniel Henseler** (Bern) im heuer erschienenen Band *ich mache mich aus dem staub (graffito)*. Ein Hauch von Melancholie liegt auch in seinen schwebenden Gedichten.

### **Do 12.8. Fahrwangen, Altes Pfarrhaus, 18 Uhr**

«Tanto gentile e tanto oneste pare»: 700 Jahre nach seinem Tod bleibt Dante Alighieri die Referenz der italienischen Literatur. **Stefano Ghisleri** hat dessen berühmtes Sonett vertont und führt es mit **Cornelia Masciadri** auf. Neue Gedichte stellen **Elena Spoerl** (Carabbia) und **Ueli Sager** (Suhr) vor, während **Peter Weingartner** (Triengen) in seinem aktuellen Krimi den *Gansabhauet* aufgreift. Auch Dante zeichnet in der *Göttlichen Komödie* das Bild einer «butterweissen Gans» («un'oca bianca più di burro»), worauf Giovanni Andrea Scartazzini (†1901) in seiner *Enciclopedia dantesca* verweist. **Pirmin Meier** (Aesch LU) würdigt den aus dem Bergell stammenden Dante-Forscher im Alten Pfarrhaus, dem Ort seines Wirkens. (Adresse: Bahnhofstr. 26)

### **Sa 14.8. Hohenrain, Johanniterkommende, Turm Roten, 14 Uhr**

«Natur, konkret»: Mit welcher Einstellung ein Naturfotograf zu Werke geht, um die Schönheit der Welt in Bildern festzuhalten, die sich dem schnellen Konsum widersetzen, das Grosse im Kleinen widerspiegeln und die Wahrnehmung schärfen, erläutert **Silvio Zeder** (Olten) anhand von fotografischen Erlebnissen im Gespräch mit **Ulrich Suter** (Schongau).

### **So 15.8. Beinwil am See, 19 Uhr**

«wir glaubten an den himmel / sie nur noch an die cloud (*die heutigen*)»: Der Slawist **Daniel Henseler** (Bern) liest im Ruderboot auf dem Hallwilersee Gedichte, am Puls unserer Zeit.

### **Do 19.8. Sent, 17 Uhr**

Seit den Anfängen der Fotografie ist der Versuch, Kunstwerke abzubilden, immer auch ein Akt der Interpretation. Der Zürcher Fotograf **Peter Schälchli** hat Tausende von Meisterwerken abgelichtet. Beim Rundgang durch die bedeutende Giacometti-Sammlung der Pensiun Aldier, erläutert er, worauf es ihm bei seiner Arbeit ankommt. (Treffpunkt: Vor der Pensiun Aldier, Sent Platz).

### **Fr 20.8. Celerina, Atelier Turo Pedretti, 15 Uhr**

«... das ist der Wagen, mit dem man die neue Hasarejdschatstrasse in Afghanistan hinauffahren sollte!», meinte die Sportlerin und Ethnologin Ella Maillart (1903-1997) bei ihrem Besuch im Jahr 1939 in Sils zu Annemarie Schwarzenbach, als sie von deren neuem Ford Roadster erfuhr. Noch im selben Jahr machten sich die beiden mutigen Schweizerinnen gen Hindukusch nach Kabul auf. **Annabella Schälchli-Maillart**, Enkelin des berühmten Brückenbauers Robert Maillart, berichtet aus der Lebensgeschichte dieser unentwegten Frauen, die ihre abenteuerlichen Expeditionen literarisch und fotografisch in zahlreichen Publikationen veröffentlichten. Der Bildhauer Giuliano Pedretti (1924-2012) fertigte in Celerina das Bildnis *Cho A.M.S.* an, eine postume Hommage an Annemarie Schwarzenbach. (Adresse: Via Maistra 36)

### **Sa 21.8. Sils Maria, Sitzbänke am See, 11 Uhr**

«die parzen zögern / leicht wie staub muss ich werden / im mörser der zeit», heisst eine Strophe des Gedichts *dreizehn szenen eines abschieds* von **Daniel Henseler** (Bern). In der Oberengadiner Seenlandschaft entfalten sich seine Texte im Raum und in der Zeit.

### **Sa 21.8. Guarda, 15.30 Uhr**

«Üert da magia», einen Garten der Magie, nennt die Künstlerin **Regula Verdet-Fierz** (Guarda) einen Zyklus von Papierarbeiten, in dem Eisblumen zu kosmischen Gebilden aufblühen. Ihnen stehen die Gedichte von **Daniel Henseler** (Bern) in ihrer zauberhaft-filigranen Anmutung in nichts nach. Und wer sein «lied dem inn entlang gesungen», wo es «am sternensaum gefunden», sei noch nicht verraten. (Treffpunkt: Kirche, Guarda Cumün).

### **Di 24.8. Spreitenbach, 15 Uhr**

Die Reihe *Die Schweiz lesen* bietet mit dem Erscheinen des Bandes "Spreitenbach" Gelegenheit, das spannungsreiche Nebeneinander von halbstädtischer Siedlungsstruktur und dörflichem Ortskern auf einem Rundgang mit der Journalistin **Graziella Jämsä**, die in Spreitenbach neben einem Einkaufszentrum aufgewachsen ist, zu entdecken. (Treffpunkt: Haltestelle Spreiti-West)

### **Do 26.8. Trogen, 14 Uhr**

«Diss is s'sä Auer/of Truu's»: Eine *Stunde der Wahrheit* mit Peter Morger (1955-2012), dessen Nachlass in der Ausserrhoder Kantonsbibliothek aufbewahrt wird. Trogen zu lesen und weiterzuschreiben, dazu lädt die Reihe *Die Schweiz lesen* ein. Die kritische Haltung eines Peter Morger kann dazu Hand bieten. (Treffpunkt: vor der Kantonsbibliothek, Landsgemeindeplatz 1/7)

### **Fr 27.8. Semione, 14 Uhr**

Tessiner Lyrik im Original und in noch unveröffentlichten Übersetzungen kennenzulernen, ermöglicht dieser *Salon de traduction* im Bleniotal. **Cornelia Masciadri** und **Lino Sibillano** stellen Arbeitsproben zur Diskussion und animieren dazu, eigene Übersetzungsversuche zu wagen. Mit Fortsetzung am 15. Oktober. (Treffpunkt: Municipio)

### **Mo 30.8. Langenbruck, 11 Uhr**

Albert Schweizer (1885-1948) aus Langenbruck bezeichnete den Jura als «Landschaft der Licht- und Luftstimmungen». Als Maler hegte er, der pastosen Farbwirkung wegen, eine Vorliebe für körnigen Malgrund. Die im Band "Langenbruck" der Reihe *Die Schweiz lesen* versammelten Fotografien aus dem Bildarchiv der ETH zeigen das Dorf aus einer anderen Perspektive, als es der Maler sah. (Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus)

### **Di 31.8. Titterten, 10.15 Uhr**

Eine seltene karolingische Münze wurde 2014 in Titterten gefunden. Der Silberdenar aus der Zeit von Lothar I. war in Mailand geprägt worden. Ein Beispiel dafür, dass auch weitab der Zentren Entdeckungen möglich sind. Zu solchen will auch die Reihe *Die Schweiz lesen* mit dem Band "Titterten" (BL) *hic et nunc* einladen. (Treffpunkt: vor dem Gemeindehaus)

Die Programme  
**September – Oktober – November**  
erscheinen Ende des Vormonats

\*

**Leitung:** Ulrich Suter, Schongau – [ulrich.suter.kultur@bluewin.ch](mailto:ulrich.suter.kultur@bluewin.ch)



ABTEILUNG KULTUR

# Vielfalt stärken – Kulturerbe bewahren

Römerlager Vindonissa  
Kantonsarchäologie | Denkmalpflege  
Kunsthhaus | Museum Aargau  
Bibliothek und Archiv | Kulturvermittlung



KANTON AARGAU

**SWISSLOS**  
Kanton Aargau

**Kulturförderfonds**  
Region Seetal

**prehelvetia**

**ERNST GÖHNER**  
STIFTUNG

  
FONDATION  
OERTLI  
STIFTUNG

Peter Halter Stiftung | Vereinigung Pro Heidegg | Gemeinde Hochdorf | Koch-Berner-Stiftung

  
FONDATION  
JAN MICHALSKI  
POUR  
L'ÉCRITURE  
ET LA  
LITTÉRATURE